

GÖSGER BLITZ

Nr. 112 / Frühling 2015

Informationsblatt der SP Obergösgen

www.sp-obergoesgen.ch



Inhalt

Editorial	2
Aus dem Gemeinderat	3-4
Musikschule / Neuer Schulhausabwart	5
Agenda	6
Aushilfskraft gesucht	7
Neuzuzüger/Integration	7-8
13. Jugilager	9
Kant. Meisterschaften / Ferien(s)pass	10
Fasnacht 2015	11
HE-LA Dulliken / Musig-Brunch	12-13
Spielgruppe, Mittagstisch, Kinderkrippen	14
Zmorge-Hock	15
BnB Bed and Breakfast	16-17
Vor 50 Jahren aus dem Gemeinderat	18
Dankeschön / Redaktionsschluss / Impressum	19
Gratulationen	20

März

29

Sonntag

Sommerzeit 1 Stunde +

2015

Editorial

Von Urs Huber



Liebe Obergösgerinnen
Liebe Obergösger

Ostern – mehr als Schoggihasen!?

Immer wenn der Gösger Blitz im Frühling erscheint, ist es nahelegend, das Editorial mit den besten Wünschen zu Ostern abzuschliessen. Meist stehen die Ostertage ja direkt bevor.

Dieses Jahr kam mir der Gedanke, ja aber zu was wünschen wir uns schöne Ostern, warum wünschen wir schöne Ostern?

Natürlich sind wir ein christlich geprägtes Land, auch wenn unser heutiger Staat wie wir ihn kennen ausgerechnet in Zeiten grösster Konflikte zwischen reformierten und katholischen Kantonen entstand, verstärkt durch die Gründung der Christkatholiken. Wegen dieser Prägung, wegen dieser Tradition feiern wir Ostern auch offiziell mit offiziellen Feiertagen von Karfreitag, Ostern bis Ostermontag.

Bei Ostermontag wird es schon schwieriger. Wie bei Pfingstmontag, entdeckt man je nach Kanton dann plötzlich grosse Inserate meist von Grossverteilern, Mega-Einkaufszentren, die den nicht mehr so heiligen Feiertag zum Einkaufs-Konsum-Fest umfunktionieren.

Am Feiertag hat man ja frei, dann kann man praktischerweise ja einkaufen gehen. Gestatten sie mir dann die Frage: warum gibt's denn dann noch einen Feiertag? Oder ganz praktisch: wie lange noch?

Mir fällt auch auf, dass die Kreise, die sich am lautstärksten für den „Erhalt des Abendlandes“, für unsere „abendländischen Werte“ einsetzen, oft genau die gleichen sind, die sich für möglichst grosse Liberalisierung der Laden-Öffnungszeiten an Sonntagen aussprechen.

Es ist heute offensichtlich viel einfacher, sich und unsere Gesellschaft, unsere Kultur zu definieren, indem man gegen etwas ist! Man sagt schnell, ich bin gegen das und ich bin gegen die. Aber überlegen wir uns mal, **wofür** wir sind.

In diesem Sinne wäre es schön, wenn wir wissen, warum wir uns schöne Ostern wünschen. Und dass es nicht nur um Ostereier und Schoggihasen geht. Oder „nur“ ein paar Feiertage.

Jetzt erst recht wünsche ich allen SCHÖNE OSTERN.

Aus dem Gemeinderat

Von Edwin Loncar, Gemeinderat

Politisches Leitbild, räumliches Leitbild und Ortsplanungsrevision

Der Gemeinderat hat ein politisches Leitbild genehmigt, welches die politische Stossrichtung unserer Gemeinde in den kommenden 10 Jahren für alle möglichen Bereiche vorgeben soll. Es dient auch als Grundfaden für das räumliche Leitbild, welches es noch auszuarbeiten gibt. Die Planungsarbeiten; dafür wurden mit einem Kredit von rund Fr. 35'000.– an Frey und Gnehm Ingenieure AG vergeben. Das räumliche Leitbild wird wiederum als Grundlage für die Ortsplanungsrevision dienen, welche voraussichtlich ab 2016 stattfinden wird.

Sanierung Ortszentrum: Lage der Bushaltestelle

Das Projekt über die Sanierung des Ortszentrums hat noch zu einem der letzten grossen Diskussionspunkte geführt. Der Kanton sieht nämlich eine auf der Fahrbahn gelegene Bushaltestelle auf der Oltnerseite des Losterferkreisels vor. Der Gemeinderat zeigte sich ab diesem Vorhaben nicht erfreut und hat sich für die Prüfung aller anderen nur möglichen Alternativvarianten eingesetzt. Das kantonale Amt für Verkehr und Tiefbau AVT hat die meisten dieser Varianten bereits geprüft und steht diesen ablehnend entgegen, vor allem

weil es dabei erhebliche Platzprobleme gibt. Eine letzte Möglichkeit wird unter Einbezug eines Raumplaners geprüft. Sollte sich diese als nicht zweckmässig erweisen, würde es schlussendlich doch zu einer Fahrbahnhaltestelle kommen.

Gestaltungsplan Steinengasse

Eine Delegation von Grundbesitzer, Planungsteam und Nutzungsunternehmen hat dem Gemeinderat eine mögliche Ausgestaltung eines Gestaltungsplans der Steinengasse vorgestellt. Im Raum stehen auf der brachliegenden Bauzone aktuell eine Siedlung von mehreren Mehrfamilienhäusern, welche teils für betreute Alterswohnungen genutzt werden sollen, kombiniert mit Wohnmöglichkeiten für Familien und Junge sowie kleingewerblichen Nutzungen. Der Gemeinderat begrüsst grundsätzlich das Konzept mit einer baulich in die Umgebung integrierte und begrünte Siedlung, die einen guten sozialen Mix und eine Belebung von brachliegendem Potenzial vorsieht. Die detaillierte Ausgestaltung muss aber analysiert werden. Ziel ist es, nach Entwurf, Vorprüfung, Mitwirkung, Überarbeitung, öffentlicher Auflage und anschliessender Bereinigung, den schlussendlichen Gestaltungsplan bis Ende 2015 genehmigen zu können.

Neukonstituierung Bevölkerungsschutzregion

Die neu fusionierte Bevölkerungsschutzregion Schönenwerd und Mitteltösgen hat sich neukonstituiert. Als Präsident fungiert der Lostorfer Thomas Kohler, das Vize-Präsidium stellt Däniken mit Barbara Leuenberger. Die Obergösger Gemeinderätin Jeannette Schärer amtiert als Aktuarin in der neuen Bevölkerungsschutzkommission.

Langfristige Entwicklungsüberlegungen der Wasserversorgung

Die Obergösger Wasserversorgungskonzession läuft im Jahr 2029 aus. Das kantonale Amt für Umwelt betrachtet eine Verlängerung dieser Konzession als unwahrscheinlich, da

es Probleme mit der Pflege der Grundwasserschutz-zonen, der Grösse der Löschwasserreserven und insbesondere der Versorgungssicherheit ortet. Abhilfe schaffen würde dieser Situation laut Kanton ein neukonzipiertes regionales Wasserversorgungssystem, welches sowohl Synergien mit Nachbargemeinden in der Region, als auch eine Verschiebung des Grundwasserfassungsstandortes vorsehen würde. Jüngste Untersuchungen hätten gezeigt, dass Obergösgen sein Grundwasser nicht aus dem grossen Aare-Grundwasserstrom, sondern hauptsächlich aus dem Seitenstrom „Lostorfer Feld“ bezieht.



- 01. Mai Fest in Olten
- 05. Mai Stamm im Café Egge, 20.00 Uhr
- 21. Mai Kant. Parteitag in Starrkirch-Wil
- 31. Mai SP-Fussballturnier, Bifang Olten
- 14. Juni Eidg. Abstimmung
- 30. Juni Stamm im Café Egge, 20.00 Uhr

Bücherstube

An folgenden Samstagen ist die Bücherstube im Haus der Begegnung von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet:



- 28. März 2015
- 25. April 2015
- 30. Mai 2015
- 27. Juni 2015

Einladung zur Informationsveranstaltung

Von Sabine Eleganti, Musikschule

Welches Instrument soll ich lernen? Welches Musikinstrument passt zu mir? Diese Fragen stellen sich viele Kinder und Eltern. Antworten auf diese Fragen erhalten die Kinder und die Eltern an der Informationsveranstaltung vom:



Freitag, 24. April 2015
um 19.00 Uhr
in der Kleinfeldturnhalle



Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Ihre **Musikschulkommission**

Neuer Hauswart für unsere Schulanlage



Mathias Heim

Der amtierende Schulhausabwart Peter Huber geht per 31. Mai 2015 in Pension.

Als Nachfolger wählte der Gemeinderat **Mathias Heim aus Schönenwerd**. Dieser tritt die Stelle per 1. April 2015 an.

Wir wünschen Herrn Heim viel Erfolg und Freude im neuen Arbeitsfeld.

Agenda

April

- 07. Jass- u. Spielnachmittag 60+, HSB
- 07. Mittagstisch Senioren, KGH
- 12. Weisser Sonntag
- 17. GV Spitexverein
- 21. Jass- u. Spielnachmittag 60+, HSB
- 25. Bücherstube, HSB
- 28. Zmorge-Hock, KGH
- 30. Volks- und Firmenschiessen

Mai

- 01. Volks- und Firmenschiessen
- 02. Jugendschiessen
- 03. GV Chüeltormschränzer
- 05. **SP**-Stamm im Café Egge 20.00 h
- 05. Jass- u. Spielnachmittag 60+, HSB
- 06. Volks- und Firmenschiessen
- 08. Volks- und Firmenschiessen
- 09. Dorfmäret
- 09. Neuzuzügetreffen
- 10. Musig-Brunch
- 15. GV Feuerwehrverein
- 17. Chilekaffi, HSB
- 18.- 21. Musikschulkonzerte
- 20. Bürgergemeindeversammlung
- 23.-25. Pfingstlager, Naturfreunde
- 26. Zmorge-Hock, KGH
- 30. Bücherstube, HSB
- 30. Kant. Meisters. Geräteturnen
- 31. Kant. Meisters. Geräteturnen

Juni

- 04. Spaghetti-Plausch CVP
- 06. Feldschiessen
- 07. Feldschiessen
- 09. Sport- u. Spielnachmittag
Primarschule
- 11.-13. Nothilfekurs

- 12. Seniorenreise Einwohnergemeinde
- 14. Eidg. Abstimmung
- 15. Gemeindeversammlung
- 16. Seniorengruppe Bräteln
- 17. Kath. Kirchgemeindeversammlung
- 21. Reg. Musiktag, Balsthal
- 27. Bücherstube, KGH
- 30. Zmorge-Hock, KGH
- 30. **SP**-Stamm im Café Egge 20.00 h

Umweltschutz

April

- 08. Grünabfuhr (*Mittwoch nach Ostern*)
- 11. Werkhof / 09.00 Uhr – 11.00 Uhr
- 13. Grünabfuhr
- 20. Grünabfuhr
- 23. Häckseln
- 27. Grünabfuhr

Mai

- 04. Grünabfuhr
- 09. Werkhof / 09.00 Uhr – 11.00 Uhr
- 11. Grünabfuhr
- 18. Grünabfuhr
- 27. Grünabfuhr (*Mittwoch nach Pfingsten*)

Juni

- 01. Grünabfuhr (wöchentlich)
- 06. Werkhof / 09.00 Uhr – 11.00 Uhr
- 13. Papiersammlung ab 08.00 Uhr

*Anmeldungen für Häckslaktionen:
An die Gemeindekanzlei schriftlich,
telefonisch 062 285 51 51 oder mit
E-Mail: gemeinde@obergoesgen.ch*

Aushilfskraft gesucht

Werk- und Umweltschutzkommission

Die Werk- und Umweltschutzkommission sucht zur gelegentlichen Unterstützung des Bauamtsangestellten eine flexible Aushilfskraft.

Sie wohnen in Obergösgen und sind in der Lage, je nach Arbeitsanfall, einige Stunden pro Woche für den Werkhof zu arbeiten. Dies vor allem im Bereich Umgebungspflege, allgemeine Werkhofarbeiten und einer eventuelle Ferienablösung. Zudem besitzen Sie den Führerausweis B und scheuen nicht den Umgang mit Spezialmaschinen.

Interessiert?

Peter Kyburz, Gemeinderat, 079 505 31 40
und
Manfred Strub, Präsident WUK, 079 333 19 33
geben gerne Auskunft.

Anlaufstelle Neuzuzüger/Integration

Von Barbara Stebler

Bereits ein gutes Jahr werden nun alle auf der Gemeinde angemeldeten Personen persönlich begrüsst und mit den nötigen Informationen und Erwartungen seitens der Gemeinde vertraut gemacht.

Im Jahr 2014 wurden auf unserer Gemeinde 30 Gespräche mit Neuzuzüger geführt. Ganz verschiedene Themen werden bei solchen Begegnungen angesprochen. Diese Gespräche sind so individuell wie wir Menschen eben sind.

Spannend zu erkennen war, dass viele der eingeladenen Personen im

Voraus der Einladung eher skeptisch gegenüber standen. Ein Gespräch auf der Gemeinde, das auf der Basis der Willkommenskultur aufgebaut ist, kann das sein?

Die Begegnungen selber sind dann aber meist sehr angenehm, und manche offenen Fragen werden im Moment geklärt oder nachgefragt und nachträglich beantwortet.

Die bisher gemachten Erfahrungen und Rückmeldungen zeigen, dass wir in unserer Gemeinde auf gutem Wege sind.

Viele Personen von öffentlichen Ämtern im Dorf und Kanton sowie die Schulen, Vereine und verschiedene Fachstellen unterstützen unsere Aufgabe und tragen dazu bei, dass sich die Neuzuzüger in ihrer neuen Situation bestärkt fühlen.

Mit dem Konversationstreff "Hoi zäme" haben wir ein flexibles Angebot, welches uns ermöglicht, Frauen, welche ihre Sprachkenntnisse erwerben oder erweitern sollten und wollen, sofort zusammen mit ihren Kindern aufzunehmen und erste Kontakte ausserhalb der Kernfamilie zu ermöglichen. Hier fühlen sie sich schnell angenommen, begegnen Menschen, welche ihnen nachfühlen können und geniessen den Einblick in die verschiedenen Kulturen, welche in unserem Dorf vorhanden sind.

Oft verschwinden die natürlichen Hemmungen rasch, und der Weg für den Spracherwerb und die Eingliederung in die neue Gesellschaft ist offen.

Ein toller Nebeneffekt ist die Eingliederung in die Arbeitswelt. Durch den Austausch unter den Kursbesucherinnen finden sich oft Möglichkeiten, sich für offene Stellen zu bewerben oder Stellvertretungen der Kolleginnen zu übernehmen.

Die Zielsetzung ist nach wie vor eine gelungene Integration in unserer Gemeinde. Schweizer wie Ausländer sollen sich in unserem Dorf wohlfühlen, engagieren und einen Beitrag für ein friedliches Zusammenleben der ganzen Dorfbevölkerung leisten.

Aus heutiger Sicht gilt für unsere Gemeinde, die Willkommenskultur weiter zu pflegen. Die Anlaufstelle in Obergösgen begrüsst auch künftig alle Neuzuzüger im Dorf. Sie heisst diese willkommen, unterstützt wo nötig und verweist auf die Rechte und Pflichten unserer Einwohner.

Damit unsere Willkommenskultur stets auf fruchtbaren Boden fällt, ist die ganze Dorfbevölkerung aufgerufen, ihren Teil für ein erfreuliches und wohlgesinntes Zusammenleben beizutragen.

„Heimat ist da, wo ich liebevoll willkommen bin, akzeptiert und respektiert werde, so wie ich bin.“

13. Jugilager 2015 in Frutigen vom STV Obergösgen

Von Alexandra Eigenmann, STV Obergösgen

In der ersten Woche der Sommerferien findet wiederum das Jugilager im Berner Oberland statt.

Eine Woche Sport, Spiel, Spass und Spannung wartet auf den Nachwuchs des Turnvereins. Am Morgen üben sich die vier Altersgruppen je in einem der vier Sportfächer. Am Nachmittag treten die altersgemischten Gruppen gegeneinander an. Klein und Gross unterstützen sich dabei gegenseitig um z.B. den

OL ohne Umwege zu bewältigen. Die vielen Freizeitangebote rund um das Lagerhaus lassen keine Längeweile aufkommen. Am Abend wird gemeinsam gespielt, getanzt, erlebt, vorgeführt und viel gelacht. Das Leiterteam unter der Leitung von Kilian Hasanow und Stephanie von Arx freuen sich auf ein unvergessliches, fröhliches und sportlich abwechslungsreiches Jugilager 2015.



2013 – das Turnen begann schon am Bahnhof von Frutigen



Spieltournament am Nachmittag

Kant. Meisterschaften im Einzelgeräteturnen

Von Rolf Kristandl, STV Obergösgen

Mit den Kantonalen Meisterschaften im Einzelgeräteturnen vom Wochenende des 30./31. Mai findet ein weiteres turnerisches Highlight in unserer Umgebung statt.

In der Kreisschule Mittulgösgen werden wiederum um die begehrten Medaillen und Pokale bzw. um den Kantonalmeistertitel des Kantons Solothurn geturnt. Auch Turnerinnen und Turner aus den eigenen Reihen stehen am Start und hoffen auf eine breite Unterstützung.

Ein eingespieltes OK unter der Leitung von Denise Huber stellt ideale Wettkampf- und Rahmenbedingungen bereit, um den Turnerinnen und Turnern das entsprechende Umfeld für die erforderlichen Höchstleistungen bieten zu können.

Es würde uns freuen, wenn zahlreiche Besucher für die nötige Unterstützung und eine tolle Stimmung sorgen würden. Bereits heute freuen wir uns auf den besonderen Moment, wenn die Kleinsten unter den Teilnehmern mit einem strahlenden Gesicht ihre Auszeichnungen entgegen nehmen dürfen.

Die besten Turnerinnen und Turner werden sich dann anschliessend an den Schweizermeisterschaften im nationalen Wettbewerb messen.

Der STV Obergösgen freut sich auf Ihren Besuch!

Ferien(s)pass 2015

Der Ferien(s)pass findet dieses Jahr vom

**27. Juli 2015 bis und mit
1. August 2015**

statt.

Zusammen mit den Ortsvereinen kann jeweils ein interessantes und abwechslungsreiches Ferienprogramm für diese Ferien(s)passwoche angeboten werden.

Kontaktadresse:

Sandra Graber, Mahrenstrasse 121, 4654 Lostorf

Telefon 062 298 11 10 oder E-Mail: sandragraber.mahren@bluewin.ch

Fasnacht 2015

Von Petra Von Däniken, Chüeltormschränzer



Die Chüeltormschränzer danken allen Fasnächtlerinnen und Fasnächtler für die tolle Fasnacht!

Bitte vormerken:

Am 11.11.2015
feiern wir auf dem
Dorfplatz unser
35-Jahr-Jubiläum.





Eine Woche voller Spiel, Spass, Abenteuer und Action?

– Dann ist das He-La genau das Richtige!

Was ist das He-La?

Das He-La ist ein einwöchiges Herbstlager für Schülerinnen und Schüler der 3. bis 8. Klasse aus Dulliken und Umgebung. Dieses wird bereits seit vielen Jahren durchgeführt.

Die Teilnehmenden erwartet ein erlebnisreiches Lagerprogramm – Geländespiele, Sportturniere, basteln, wandern, Lagerfeuer usw. – und eine packende Lagergeschichte. Das Lager wird durch Beiträge von Jugend+Sport, der Einwohnergemeinde Dulliken und durch Spendengelder unterstützt.

Wer leitet das He-La?

Organisiert und durchgeführt wird das Lager von erfahrenen und topmotivierten Leiterinnen und Leitern, die alle ehrenamtlich tätig sind.



Sie sorgen für ein spannendes, abwechslungsreiches und unterhaltendes Lagerprogramm, das nach den Regeln von Jugend+Sport gestaltet wird. Tatkräftige Unterstützung erhält das Leiterteam von einer Küchenmannschaft, die jeden Tag leckere Mahlzeiten auf den Tisch zaubert.

Save The Date!

Samstag, 26. September bis Samstag, 3. Oktober 2015 in Alpnach (OW)

Eine Anmeldung ist ab Ende April 2015 möglich.

Mehr Infos und Fotos unter: www.facebook.com/hela.dulliken.3

Oder per Mail an hela.dulliken@gmail.com

Wir freuen uns auf dich!
Leiterteam He-La Dulliken



Musig-Brunch

Sonntag, 10. Mai 2015 ab 9.30 Uhr

auf dem Bauernhof von Familie Meier
Lostorferstrasse 21

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Musikgesellschaft Obergösgen

Es sind keine Platzreservierungen möglich!

Die BLITZ-Seite mit den Geburtstagen stösst bei den meisten Leserinnen und Lesern auf grosses Interesse. Wir wissen aber auch, dass nicht alle „Geburtstagskinder“ Freude daran haben, wenn sie im BLITZ erwähnt werden.

Wir haben Verständnis dafür und werden selbstverständlich Ihren Geburtstag nicht erwähnen, falls wir frühzeitig eine entsprechende Mitteilung erhalten.

Melden Sie sich schriftlich oder telefonisch bei Margot Binder, Bollenfeld 11, 4653 Obergösgen / E-Mail: binder.m@yetnet.ch / Telefon 062 295 13 25

Ihr BLITZ-Team

Spielgruppe, Mittagstisch, Kinderkrippen, Kindergarten, Schule...



Barbara Stebler

Familienergänzende Betreuungsangebote halten auch in unserem Dorf vermehrt Einzug.

Kindergarten und Schule kennen wir schon viele Jahrzehnte. Sie haben sich in unserer Gesellschaft etabliert und werden kaum mehr hinterfragt.

Kritische Stimmen setzten aber Fragezeichen bei den Angeboten für unsere Kleinstkinder. Braucht ein Kind bereits Angebote im Vorschulalter? Ist es verantwortbar, ein Kind ausserhalb der Kernfamilie zu betreuen? Ist es gerechtfertigt, dass diese Angebote von der öffentlichen Hand unterstützt werden?

Fragen über Fragen, welche oft sehr emotional und kontrovers diskutiert werden, was schlussendlich der Sache nur dienen kann.

In der Schweiz sind wir in der glücklichen Lage, dass wir unsere Lebensentwürfe ziemlich frei und autonom gestalten und planen dürfen.

Ist eine Familie im Stande, die Verantwortung für ihre Kinder sachlich und finanziell zu übernehmen, kann sie sich stets frei entscheiden und muss nur wenige obligatorische Rahmenbedingungen einhalten.

Warum dann die erweiterten Angebote?

Unsere Gesellschaft ändert und entwickelt sich stets und deshalb sind Anpassungen unumgänglich.

Die Familienstrukturen sind heute sehr vielfältig. Waren die Schweizerfrauen in der Nachkriegszeit mehrheitlich zu Hause, sieht das aktuell ganz anders aus. Die meisten Frauen von heute sind gut ausgebildet oder haben studiert. Sie fühlen sich verpflichtet und oder haben Lust, mit ihrer Arbeit einen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten. Andere verdienen zu wenig, um von einem Gehalt zu leben. So haben wir in der Schweiz folgendes Bild:

- Frauen und Männer, welche beide zu Hause arbeiten.
- Frauen und Männer, welche Teilzeitstellen ausserhalb des Hauses annehmen.
- Frauen und Männer, die beide 100% arbeiten wollen oder müssen.
- Alleinerziehende Frauen oder Männer, welche einer Arbeit nachgehen müssen.
- Familien die mit ihrer Erziehungsaufgabe überfordert sind.
- Frauen und Männer, welche ihre Kinder frühzeitig ausser Haus sozialisieren möchten.

Zmorge - Hock

Von Erika Herzig

Der „Zmorge-Hock“ des reformierten Frauenvereins findet jeweils am **letzten Dienstag im Monat**, ab 08.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Obergösigen statt (ausgenommen im Juli und im Dezember). Alle sind herzlich willkommen.

Zmorge-Hock, d.h. „Zmörgele“, „Käffele“, „Gspröchle“, Bekannte treffen und dies mit dem feinen Nebeneffekt nicht nur sich, sondern auch andern etwas Gutes zu tun.

Denn, mit einem herzlichen Dankeschön an die jeweiligen Besucher und Gäste wurde an der diesjährigen Generalversammlung des reformierten Frauenvereins Obergösigen beschlossen, dass der Reinerlös von Fr. 2'000.– aus dem letztjährigen Adventsverkauf und dem monatlichen Zmorge-Hock auch diesmal wieder an gemeinnützige Institutionen in der Region verteilt wird.



BnB Bed and Breakfast am Widackerring

Von Urs Huber

BnB gibt's nun auch in Obergösgen. Und damit ist nicht etwa ein Musikstil gemeint. Dieser Kürzel steht für Bed and Breakfast und erfreut sich immer grösserer Beliebtheit. Seit dem 1. Oktober 2014 bieten Vreni und Edy Bürge in ihrem Haus am Widackerring eine Gelegenheit zum Übernachten an. Urs Huber fragte für den Gösger Blitz nach.

Hallo Vreni, wie seid ihr denn auf die Idee gekommen, bei euch zuhause ein Bed and Breakfast anzubieten?

Im letzten Sommer 2014 wurde ich pensioniert, und ich dachte irgendwas will ich noch machen. Aber auf keinen Fall mehr im Büro. Auf den Herbst zogen dann auch die Mieter weg, die im eigenständigen 2. Teil des Gebäudes gewohnt hatten. Und so dachten wir, ja das wäre doch eine gute Idee, wir probieren mal. Und wenn wir einmal nicht mehr mögen, hören wir einfach auf.

Und wie ist es nun angelaufen?

Sehr gut, für uns stimmt es sehr. Wir haben supernette Gäste, habe gerne etwas zu tun, können alles selber steuern und ohne „Arbeitsweg“ braucht man sehr viel wenig Zeit. Wir haben immer wieder Monteure, die bleiben unterschiedlich lange, manchmal einen Monat, manchmal eine Nacht. Für Monteure und Geschäftsleute ist die BnB-

Atmosphäre vielleicht auch etwas familiärer. Wer will kann in der Küche selber kochen. Wir haben einen Garten. Und grundsätzlich ist es schon auch so, dass es in unserer Gegend nicht sehr viele Hotels hat. Ich denke in unserer Region haben alle Gäste. Olten ist oft ausgebucht. Wir haben aber auch „klassische Gäste“ die hier übernachten, dann meist an Wochenenden. Wir hatten z.B. schon Gäste aus Belgien oder Italien, die zu Familienanlässen wie Taufen anreisen.

Wie finden euch denn eure Gäste?

Die meisten kommen über die Homepage von BnB oder über unsere eigene Homepage. Inserate in der Region zu schalten würde ja nicht viel nützen, die Gäste kommen ja aus der Ferne.

Wenn man als BnB auftritt, und da auch wirbt, wie sind die Bedingungen?

BnB Schweiz ist als Name geschützt. Man muss sich da anmelden, wie viele Zimmer man hat, gewisse weitere Kriterien und sich selber klassieren. Das wird dann überprüft und wir zahlen einen Jahresbeitrag pro Bett. Damit sind wir auf ihrer Homepage für Gäste zu finden, wir haben über sie eine gute Geschäftsversicherung, Informationen, Weiterbildung. Aber sonst sind wir ziemlich frei.

Musstet ihr viel investieren?

Nein, relativ wenig, da der Bereich unseres BnB baulich, räumlich schon vorher ein von unserer Wohnung völlig abgetrennter Teil war mit separatem Eingang usw. Dies ist schon eine ideale Situation. Wir haben hier nun 4 Zimmer mit insgesamt 7 Betten. Wir vermieten sie aber auch als Einzelzimmer, diese sind ziemlich nachgefragt. Natürlich haben wir ins Mobiliar investiert, aber das hielt sich im Rahmen.

Wie seid ihr denn zum Namen BnB Aare gekommen?

Wir „hirnten“ alle möglichen Namen, z.B. Bürge's BnB, dann hat uns Hubert Leuppi den Namen BnB Aare vorgeschlagen. Dieser Name war auch noch frei und mit Aare bist du

beim Google-Suchen mit A immer weit vorne. Hubert hat ja auch unsere wirklich schöne Homepage gemacht und mit seinen prächtigen Bildern versehen.

Ihr seid also mit dem Start zufrieden?

Sehr, die Idee ein BnB zu führen, war wirklich ein sehr glücklicher Entscheidung. Wir sind total zufrieden. Nun sind wir gespannt, ob im Sommer auch die Velofahrer den Weg zu uns finden. Wir befinden uns ja in nächster Nähe zu drei nationalen Velorouten, zwei davon durchfahren sogar unser Dorf.

Urs Huber: Wir wünschen euch natürlich viele Gäste und weiter viel Freude bei BnB!



Vreni Bürge



Aufenthaltsraum

Vor 50 Jahren aus dem Gemeinderat

April 1965

Wie jedes Jahr wird im Frühling über die Ergebnisse der Aufnahmeprüfung für die Bezirksschule orientiert. Von 54 Schülern der Kreisgemeinden haben 21 die Prüfung bestanden. Davon entfallen 16 auf Lostorf. Der Gemeinderat befindet, dass dies kein gutes Verhältnis mehr sei. Es handelt sich inzwischen nur noch um eine reine Lostorfer Bezirksschule da die Lostorfer im letzten Jahr nur noch die prüfungsrelevanten Fächer Deutsch und Mathematik „büffeln“ würden. Der Gemeinderat wird sich dieser Problematik in einer späteren Sitzung noch einmal annehmen. (Anmerkung der Redaktion 50 Jahre später: Spätere Sitzung = Sitzung nach den Prüfungen im nächsten Jahr...)

Das Verkehrsdepartement teilt mit, dass ab 1. Mai 1965 Invalide und Begleitung gegen ein entsprechendes Arzzeugnis von der SBB gratis transportiert werden. Aus unserer Gemeinde werden 3 Personen gemeldet.

Mai 1965

Die Bauverwaltung der Stadt Olten hat dem Ammannamt telefonisch die Mitteilung gemacht, dass mit sofortiger Wirkung in der Stöckengrube die Kehrichtdeponie eingestellt werden muss. Da aufgrund des Grundwasserschutzes keine neue Deponie in Obergösgen geschaffen werden kann, muss die Lieferung des Kehrichts umgehend an die Kehrichtverwertung der Stadt Olten erfolgen. Den definitiven Beschluss muss jedoch an einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung gefasst werden.

Ein Gemeinderat ist der Meinung, dass über neu zugezogene Personen bei der früheren Wohngemeinde Informationen eingeholt werden sollten. Die Informationen sollten sich in erster Linie auf das Wahl- und Stimmrecht, die Steuern und Krankenkasse beziehen. Die anderen Gemeinderäte zweifeln jedoch an dieser Notwendigkeit und betrachten diese Vorgehensweise als Bespitzelung. Es wird beschlossen, die Informationen nur in Ausnahmefällen einzuholen.

Juni 1965

Die „Altleute-Ausfahrt“ soll dieses Jahr nach Murten führen. Als Gaststätte für das Nachtessen wurde das Restaurant „Schiff“ ausgewählt. Der Ammann wünscht sich, dass der komplette Gemeinderat an diesem Anlass teilnehmen soll. Die anderen Gemeinderäte befürchten jedoch, es werde dann heissen, die „Altleuteausfahrt“ sei zum Ausflug des Gemeinderates gemacht worden. Bei einigen Enthaltungen wird trotzdem beschlossen, dass der ganze Rat an der Ausfahrt teilnimmt. Die Kosten hierfür werden von der Gemeinde getragen.

Dankeschön



Die nächsten BLITZ-Ausgaben sind dank Ihrer finanziellen Unterstützung wiederum gesichert. Ihre Spenden werden ausschliesslich für die Druckkosten verwendet.

Das BLITZ-Team, welches für den Inhalt, das Layout und die Verteilung im Dorf verantwortlich ist, arbeitet freiwillig und unentgeltlich!

Sollten Sie einmal eine BLITZ-Ausgabe verpasst haben oder möchten Sie eine ältere Ausgabe noch einmal lesen. Dann besteht die Möglichkeit, auf unserer Homepage www.sp-obergoesgen.ch den Gösger-BLITZ ab Ausgabe Nr. 85 online abzurufen.

Ihr BLITZ-Team



Redaktionsschluss nächste BLITZ-Ausgabe:

Montag, 8. Juni 2015

Impressum

Herausgeber	SP Obergösgen / www.sp-obergoesgen.ch
Redaktionsmitglieder	Sabine Eleganti, Urs Huber, Corinne Huber, Christoph Kunz, Edwin Loncar, Esther Michel und Kilian Hasanow
Adresse	Bollenfeld 11, 4653 Obergösgen Telefon: 062 295 13 25
E-Mail	blitz@yetnet.ch
Freie Mitarbeiter	Vereine, Organisationen und Private
Layout	Margot Binder
Druck	Copy Quick, Olten
Auflage	1'100 Ex.
Erscheinung	Vierteljährlich
Gösger-BLITZ-Konto	Raiffeisenbank Mittulgösgen, Konto-Nummer 22 756 55 IBAN CH27 8091 8000 0022 7565 5

Wir gratulieren herzlich

zum 97. Geburtstag

16. Mai Josef Muri, Hauptstrasse 49, Niedergösgen

zum 92. Geburtstag

02. Mai Hermina Balz, Untere Hardmatten 10

zum 90. Geburtstag

15. Mai Henriette Mauderli, Aaraustrasse 27

zum 85. Geburtstag

09. April Liselotte Marro, Schachenstrasse 24

zum 80. Geburtstag

12. April Hansruedi Wernli, Gartenstrasse 3

25. Juni Kurt Näf, Bollenfeldstrasse 20

27. Juni Anna Walter, Aaraustrasse 12

zum 75. Geburtstag

14. April Christian Rüegsegger, Belchenstrasse 3

04. Mai Angela Schärer, Hofackerweg 10

zum 70. Geburtstag

22. Mai Marie Zumstein, Dänikerstrasse 1

zum 65. Geburtstag

03. Mai Susanne Huber, Hardmattstrasse 5

09. Mai Peter Huber, Hardmattstrasse 5

07. Juni Salvatore Cataldo, Vorstattstrasse 35

zum 18. Geburtstag

26. April Ramona Kobel, Quellgässli 4

09. Mai Jasmin Richiger, Wässerig 2 C

13. Mai Marcel Braun, Oltnerstrasse 13

17. Mai Laura Pelosi, Sonnhaldenstrasse 23

05. Juni Bilal Karakelle, Weiermattstrasse 14

